

# Ostdeutsche Presse.

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Festtagen, je 2-4 Bogen stark.  
Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ (4 Seiten stark),  
„Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark),  
„Illustrirtes Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark).

In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Strasse 20,  
oder aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark,  
für 1 Monat 0,60 Mark.  
Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mt., für 2 Monate 1,40 Mt., für 1 Monat 0,70 Mt.  
Für Auswärts nimmt jede Postanstalt Bestellungen entgegen (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 5902)  
und kostet die Zeitung vierteljährlich 2 Mark.



Anzeigen nehmen außerhalb sämtlicher Zeitungen an; außerdem Rudolf Mosse, Gassenstein u.  
Bogler, G. L. Daube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Nebenplätzen; Berthard Urndt  
in Berlin; Heinrich Eisler in Berlin, Hamburg, S. Salomon, Stettin; Societe Havas Laffite  
& Co., Paris 8 Place de la Bourse. Alois Gerndl, Wien, I, Schulerstrasse 14.

Die 7-gespaltene Beizelle oder deren Raum kostet 20 Pf. Arbeitsmarkt 15 Pf.  
Reklamen-Zeile 50 Pf. Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen dieser Zeitung finden  
unentgeltliche Aufnahme in dem „Bromberger Straßen-Anzeiger“, welcher täglich an die  
Anschlagtafeln geheftet wird.

Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nur dann zurückgeschickt, wenn das Porto beigefügt war.

26. Jahrgang.

Unsere Geschäftsstelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

26. Jahrgang.

Nr. 212.

Bromberg, Mittwoch, den 10. September.

1902.

## Die Fleischtheuerung.

Täglich mehrten sich die Klagen und Besorgnisse über die in letzter Zeit gestiegenen Fleischpreise, welche die Ernährung weiterer Volkskreise, namentlich der ärmeren Klassen, ungünstig beeinflussen. Diese Befürchtungen werden nicht nur in Gegenden mit überwiegend städtischer Bevölkerung, sondern auch in ländlichen Bezirken laut. Von extrem-agrarischer Seite fertigt man das Drängen nach Einfuhr ausländischen Fleisches, um der in der That bestehenden und stetig zunehmenden Fleischnot und Fleischvertheuerung entgegenzutreten, mit dem Bemerkten ab, die ganze Preissteigerung beruhe lediglich auf einer künstlichen Maschinenhaft der Händler, Kommissionäre und der mit ihnen in Verbindung stehenden Fleischer, um dadurch einen Druck auf die Regierung auszuüben, die Grenzen zur Einfuhr von ausländischen Schweinen zu öffnen.

Dieser oberflächlichen und zugleich tendenziösen Auffassung widersprechen aber die amtlichen Statistiken, die klar beweisen, daß eine solche erhebliche und andauernde Preissteigerung sich nicht lediglich durch künstliche Einwirkung hervorbringen läßt, sondern einen anderen Grund haben muß, den der unzureichenden Fleischproduktion im Inlande.

Von konservativer Seite, der „Kreuztg.“, wird nun zwar die Fleischnot und Fleischtheuerung nicht gänzlich bestritten, aber zu ihrer Erklärung holt man Gründe hervor, die der Weisheit und Sittlichkeit durchaus entbehren. So schreibt die „Kreuztg.“ den schmerzlichsten Einfluß der Preissteigerung den städtischen Schlachthäusern, den besser, fast luxuriös ausgestatteten Metzgerläden und anderen rein äußerlichen Dingen zu, die doch schon lange vorhanden waren, ehe die jetzt herein gebrochene Fleischnot Platz griff und die durch eine vorichtig gehandhabte Einfuhr von geschlachteten Vieh leicht zu beheben wären. Schließlich muß aber doch auch die „Kreuztg.“ zugeben, daß augenblicklich die Schweinepreise sehr hoch sind; aber das sei eine vorübergehende Erscheinung; bei Schweinen viel mehr als Rindvieh und Schafen, steigen die Preise im raschen Wechsel; heute seien die Preise hoch und vielleicht in 6-8 Wochen, nach der Kartoffelernte, werden die Preise wieder niedrig sein!

Die Fleischpreise sind aber bereits jetzt so hoch gestiegen, daß sie in vielen Gegenden für die minder begüterte Bevölkerung fast unerschwinglich geworden sind und unter der dadurch notwendig gewordenen Einschränkung des Fleischkonsums die Volksernährung schädigen. — Die wahre Ursache der Fleischtheuerung hat, wie wir schon früher dargestellt haben, zwei Gründe: Einmal mußte die Landwirthschaft infolge des Futtermangels im vorigen Jahre den Viehbestand bedeutend vermindern; andererseits verdrängte dieses Frühjahr die Futterpflanzen reichen Erntertrag; dies veranlaßte einen großen Theil der Landwirthe, den verminderten Viehbestand wieder zu vervollständigen; sie erlitten als Käufer und nicht als Verkäufer für Vieh, dessen Antrieb auf den Viehmärkten sich infolge dessen bedeutend verringerte. Das hierdurch bedingte verminderte Angebot rief Viehmangel und naturgemäß Steigerung der Fleischpreise hervor. Die aus diesen beiden Gründen resultierende Fleischnot kam sich erst im Verlaufe eines längeren Zeitraumes ausgleichend. Aber bis dahin drückten die erhöhten Fleischpreise doppelt schwer auf die ärmeren Volksklassen wegen der darniederliegenden Arbeits- und Lohnverhältnisse.

Unter voller Berücksichtigung und Wahrung des Reichsgesetzes können Preuken und die übrigen Bundesstaaten durch die Einfuhr von frisch geschlachteten Viehes, das an den Einfuhrstellen unter amtlichen Verchluß genommen wird und den städtischen Schlachthäusern zur Untersuchung zugeht, der Besorgnis erregenden Fleischtheuerung ein sofortiges Ende bereiten. Diese Maßregel würde so lange im erforderlichen Umfange aufrecht zu erhalten sein, bis jene oben bezeichneten Ursachen der Fleischnot und Theuerung einen natürlichen Ausgleich durch die vermehrte inländische Fleischproduktion und das vermehrte inländische Angebot gefunden haben.

## Der haitianische Zwischenfall.

Ueber die schnelle Erledigung, welche der Marcomannizwischenfall durch das Eingreifen des Abts. „Panther“ gefunden hat, liegt folgende amtliche Nachricht vor: Der Kommandant S. M. S. „Panther“, Korvettenkapitän Edermann hatte den Befehl erhalten, das seräuberische Kanonenboot „Crête à Pierrot“ aufzubringen. Der „Panther“ begab sich zu diesem Zweck von Port au Prince nach Gonaives, wo er den „Crête à Pierrot“ vollkommen überraschte. Es wurde nunmehr von

dem deutschen Kommandanten folgendes Ultimatum gestellt: Flaggel innerhalb einer viertel Stunde streichen, Schiff räumen und keinerlei Gefechtsvorbereitungen treffen. Sonst erfolgt sofortiger Angriff. Der „Panther“ hatte schon vorher „klar zum Gefecht“ gemacht.

Die Flaggel wurde hieraufhin innerhalb der gegebenen Frist gestrichen und der „Pierrot“ von der Mannschaft verlassen. „Panther“ hatte die Absicht, den „Pierrot“ hieraufhin in Schleppe zu nehmen. Bald jedoch erfolgte — offenbar durch „Pierrotmannschaften“ absichtlich hervorgerufen — die Explosion der hinteren Pulverkammer, welche das Achterschiff zerstörte und in Brand setzte. Hierdurch wurde das Zugschleppnehmen durch „Panther“ unmöglich, da weitere Explosionen nicht ausgeschlossen waren. Da aber außerdem hierin ein feindlicher Akt erblickt werden mußte und die borderen Geschütze noch gebrauchsfähig waren, so ließ der Kommandant S. M. S. „Panther“ auch die borderen Pulverkammer und den Kessel durch Granatfeuer zur Explosion bringen.

Als dies geschehen, brach „Pierrot“ auseinander und sank. Der Admiral besand sich bei den Rebellen an Bord. Gonaives ist in den Händen der Rebellen.

Die haitianische Flotte selbst ist, wie die „Köln. Ztg.“ hervorhebt, sehr schwach. Sie umfaßt fünf ältere Schiffe, einen kleinen Kreuzer und vier Kanonenboote. Der Kreuzer „Desfalines“, ein 1883 erbautes früheres Handelsdampfer, ist das größte Schiff, das einzige, das den „Panther“ an Größe übertrifft. Die Bewaffnung besteht aus einem 12 Zentimeter-Schnellfeuergeschütz, zwei Maschinengewehren und einigen gänzlich veralteten Kanonen. Die vier Kanonenboote sind im Geschichtswert, den sie im europäischen Sinne eigentlich nicht besitzen, sehr verschieden. Das leistungsfähigste Schiff ist, oder vielmehr war, die eben jetzt beim Seeraub erkapte „Crête à Pierrot“; sie ist das größte Kanonenboot und mit Schnellfeuergeschützen und Maschinengewehren ausgerüstet. In der Größe kommt sie fast dem „Panther“ gleich und läuft 16 Seemeilen. Die übrigen Kanonenboote „Louissant l'Ouverture“ (522 To.), „Saint Michael“ (850 To.) und „Capois la Mort“ (260 Tonnen) sind gegenüber unserm „Panther“ geringwertig. Sie stammen aus den 70er und 80er Jahren und sind zum Theil mit Vorderladern und 30-Pfündern bestückt. Der kleine Zweischraubens-Kriegsdampfer „Capois la Mort“, der etwas größer als unser Tender „Hai“ ist, wurde 1893 gebaut. Die übrigen Fahrzeuge sind Einschraubenschiffe. Die Besatzung der ganzen haitianischen Flotte erreicht nicht einmal die Stärke der „Viveta“-Besatzung.

Das zerstörte Kanonenboot „Crête à Pierrot“ war von der haitianischen Flotte das kampftüchtigste. Es ist bei Carl in Hull gebaut und 1895 vom Stapel gelaufen; bei einem Gehalt von 950 Tonnen hatte es eine Geschwindigkeit von 16 Seemeilen in der Stunde. Seine Armierung war verhältnismäßig stark. Es trug eine 16 Zentimeter-Schnell-Ladefanone, eine 12 Zentimeter- und vier 10 Zentimeter-Schnellladefanonen, zwei 3,7 Zentimeter-Maschinengewehre und vier Maschinengewehre. Die 16- und 12-Zentimeter-Geschütze, die auf Vaal und Kampanie standen, waren gelüßt. Die Bewaffnung des Schiffes an sich war also durchaus modern es stellte für Haiti einen ziemlich bedeutenden Werth dar. Seit Beginn der gegenwärtigen Unruhen diente das Kanonenboot der Rebellenpartei. Der sonderbar klingende Name „Crête à Pierrot“, „Bergkamm von Pierrot“, soll, wie die „Germ.“ schreibt, nach einer früheren mit einem Fort getronten Verhöle gewählt worden sein, auf der der General Toussaint l'Ouverture seinerzeit sich aufhalten und besonders wichtige Handlungen vorgenommen haben soll.

Das Kanonenboot „Panther“, welches mit der „Crête à Pierrot“ abzureden hatte, ist am 1. April 1901 auf der kaiserlichen Werft in Danzig vom Stapel gelaufen und erst in diesem Jahr fertig geworden. Es befindet sich auf seiner ersten Auslandsreise, nachdem es mehrere Wochen in Düsseldorf während der Ausstellung das Ziel Tausender gewesen ist. „Panther“ hat 121 Mann an Bord, 6 Seeoffiziere, 1 Marine-Ingenieur, 1 Sanitäts-offizier, 1 Zahlmeister, 4 Deffiziere, 108 Unter-offiziere und Mannschaften. Das 977 Tonnen große Schiff läuft 14,5 Seemeilen; trotzdem es also nur um 7 Tonnen größer ist als „Crête à Pierrot“, ist es doch ein ganz anderer maritimer Faktor. Kommandant von „Panther“ ist der Korvettenkapitän Edermann, erster Offizier Kapitänleutnant Saeborn, den weiteren Stab bilden die Oberleutnants z. S. Piper, Strasser, Lampe und v. Wöllner (Paul). Der Kommandant Korvettenkapitän Edermann gilt als umwichtig, dabei energischer Offizier; ehe er das Kommando des „Panther“ erhielt,

war er im Admiralsstab der Marine und sodann in hervorragender Stellung im Reichsmarineamt tätig. Er ist am 15. April 1881 in die Marine eingetreten, am 21. November 1884 Leutnant, am 20. Juni 1887 Oberleutnant, am 13. April 1894 Kapitänleutnant und am 23. März 1901 Korvettenkapitän geworden. Er hat als Leutnant auf der damaligen Kreuzerfregatte „Stein“ Westindien kennen gelernt.

Angesichts der prompten Bestrafung des haitianischen Seeräubers Kilik durch unser Kanonenboot „Panther“ ist es angezeigt, sich den Stand des Völkerrechts in bezug auf Seeraub zu vergegenwärtigen. Wir folgen dabei den Ausführungen, die der Münchener Rechtslehrer Gareis in der zweiten Auflage seiner „Institutionen des Völkerrechts“ macht. Der Seeraub ist im Interesse der Schifffahrt völkerrechtlich verboten. Man versteht unter Seeraub völkerrechtlich einen in der Absicht der Beugnahme fremder beweglicher Sachen ohne staatliche Ermächtigung unternommenen gewalttätigen Angriff gegen ein Schiff auf hoher See. Dieser Begriff ist gewohnheitsrechtlich festgesetzt; er untercheidet sich einerseits von dem in den Strafrechtbüchern aufgestellten Begriff, der maßgebend ist, wenn der Angriff in Küstengewässern stattfindet, andererseits von dem Begriff des ungerichtlichen Seeraubes, worunter verstanden werden: 1. Die auf Grund kollidirender Kapereibriefe betriebene Kaperei, sowie die Kaperei, welche jemand auf Grund eines ihm von einer fremden Regierung ausgetheilten Kapereibriefes betreibt; 2. Slavenausfuhr und Sklavenhandel, insofern Verträge diese Handlungen dem eigentlichen Seeraube gleichstellen; 3. die unbefugte Führung einer Flaggel und die Einführung widerrechtlicher Gewaltakte unter ihr. Für die Bestrafung der Beugnahme eines ergriffenen Piratenschiffes sind die Rechtsgrundsätze des Staates maßgebend, welchem der Ergreifer angehört. Das Strafrechtbuch für das deutsche Reich verhängt Zuchthaus nicht unter 5 Jahren für Raub auf offener See oder einer Wasserstraße (§250). Die mittels Seeraubes weggenommenen Gegenstände fallen, wenn sie dem Seeräuber wieder abgenommen werden, in das Eigentum desjenigen zurück, dem sie vorher gehörten; denn pirata non mutat dominum. Das Verhalten von Kaufschiffen gegenüber Piratenschiffen wird allgemein durch das Recht der Nothwehr bestimmt. Das Recht der Kriegsschiffe reicht weiter, insofern sie die Flaggel kontrollieren und die völkerrechtlich als vogelfrei geltenden Seeräuber anhalten und festnehmen dürfen.

## Politische Tageschau.

\*\* Bromberg, 9. September.

Der König von Sachsen trifft am 13. September in Berlin ein, um zum ersten male nach seiner Thronbesteigung der Gast des Kaisers zu sein. Der König hat diesen Tag deshalb gewählt, weil am 13. September die Tochter des Kaiserpaars, Prinzessin Viktoria Luise, ihr zehntes Lebensjahr vollendet. Aus Anlaß des königlichen Besuchs wird die Geburtstagsfeier, welche ursprünglich im engeren Familienkreise begangen werden sollte, einen etwas offizielleren Charakter tragen. Sämtliche kaiserlichen Prinzen sind an diesem Tage im Neuen Palais anwesend, wohin das Kaiserpaar, von den großen Feldmännern kommend, bereits am Abend des 12. September zurückgekehrt sein wird.

Die Engländer bei der Kaiserparade in Frankfurt a. O. Neben Lord Roberts hat auch der englische General Jan Hamilton der Kaiserparade in Frankfurt a. O. am Sonnabend beigewohnt. Nach dem Berliner Korrespondenten des „Daily Mail“ erklärte Hamilton: Was vollkommenen Drill anbetreffe, hätte die deutsche Infanterie nicht ihresgleichen in der Welt, ihr Marschieren beim Passiren des Kaisers habe einer automatischen Maschine geglichen. Beim französischen Kriege hätten die deutschen Regimenter gewiß nicht der Disziplin entbehrt, aber mehr individuelle Freiheit in ihren Bewegungen erhalten; dies sei vielleicht dadurch erklärlich, daß damals viele junge Offiziere eingetretten waren. Die deutsche Kavallerie bestehe aus vorzüglichen Leuten, obwohl der Pferdebestand nicht so gut sei wie der englische. Bei der Parade sei ihm besonders das schneidige Eintreffen des Trains mit Bagage, Proviant und Lazarettvorrath aufgefallen.

Die dem reichsstatistischen Amt angegliederte neu gebildete Abteilung für Arbeiterstatistik tritt bekanntlich im Oktober zum ersten male unter dem Vorsitz des Präsidenten Wilhelmi zu einer Tagung zusammen, deren Arbeitszeit sich etwa auf eine Woche erstrecken wird. Das vorliegende Arbeitsmaterial dürfte alsdann eine nochmalige kurze Tagung noch im Laufe dieses Jahres, vielleicht schon im November, beanspruchen.

Ueber einen russisch-türkischen Zwischenfall wird aus Konstantinopel amtlichen Stellen nach Belgrad gemeldet: Der russische Geschäftsträger in Konstantinopel Sakhlerdatschew sandte vor einigen Tagen einen Kanak und mehrere Beamte als Quartiermacher mit Möbeln und Hausgeräthschaften für ein neu zu eröffnendes russisches Konsulat nach Mitrowiza. Unter der Führung des Albanesehauptlings Zsa Boletinas stehende ungefähr 100 bewaffnete Albanesen, welche von deren Eintreffen von Konstantinopel aus verständigt waren, erwarteten die russischen Beamten am Eingange der Stadt, nahmen dieselben gefangen, konfiszirten die mitgebrachten Effekten und eskortirten die Russen, nachdem sie sie volle drei Tage gefangen gehalten hatten, nach Uesküb. Der russische Konsul in Uesküb legte scharfen Protest ein und forberte, Zsa Boletinas solle sofort verhaftet und aus Mitrowiza ausgewiesen werden. Die Albanesen erklärten, sie würden unter keiner Bedingung die Eröffnung eines russischen Konsulats in Mitrowiza zulassen.

Eine judenfreundliche Verfügung des russischen Unterrichtsministers Senger wird nach der „Frankf. Ztg.“ amtlich bekannt gegeben. Danach wird die Zahl der Juden, die in diesem Semester an den Universitäten als Pharmazenten eingeschrieben werden dürfen, gegen früher erhöht, und zwar ist sie für Moskau auf 6 Prozent, für Kasan, Jurjew und Tomsk auf 15 Prozent, für Kiew, Odessa, Warschau und Charkow auf 20 Prozent der Gesamtzahl aller aufzunehmenden Pharmazenten festgesetzt.

## Deutschland.

Berlin, 8. September. Zur Abendtafel bei Ihren Majestäten im Neuen Palais war am Sonnabend der Graf von Donsdale geladen. Zur geistigen Abendtafel waren die großbritannischen und amerikanischen Offiziere, welche den Kaisermandat beauftragt, geladen. Heute Abend um 7 Uhr fand bei Ihren Majestäten ein Diner in der Zapisgalerie des Neuen Palais statt, wozu die an den Mandat thätigen hiesigen Fürstlichkeiten und fremden Offiziere geladen waren. Morgen früh um 4 Uhr wird sich der Kaiser vom Neuen Palais ins Mandat übergeben.

XX Berlin, 8. September. Von Morgen bis zum Schluß der Woche steht die Reichshauptstadt im Zeichen des Deutschen Juristentages. Ueber die Ablicht und den Zweck der Verhandlungen sagt die erscheinende Zeitschrift in prägnanter Kürze: „Der Deutsche Juristentag vereinigt sich jetzt an der Geburtsstätte des deutschen bürgerlichen Gesetzbuches, in der deutschen Reichshauptstadt, nachdem dasselbe über zwei und ein halbes Jahr in Kraft und Wirkung gestanden hat. Hier will er sich gegenwärtigen, was durch das Gesetz errungen ist, was dem deutschen Juristenstand in der neuen Epoche des bürgerlichen Rechtes hinsichtlich desselben obliegt.“ — Die Anmeldungen zum Juristentage sind trotz der überaus häufigen Kongresse und Versammlungen, mit denen dieser Sommer aller Orten überreich bedacht ist, ungemein zahlreich eingegangen.

Schwerin i. Meckl., 8. September. Der Großherzog kehrte heute früh von seiner Reise nach Petersburg hierher zurück.

Wetz, 8. September. Gestern Abend erstilt Domherr Hubert Felix Laurent einen Schlaganfall und starb bald darauf. Laurent war seit 1886 Titulardomherr in Wetz.

## Oesterreich.

Budapest, 8. September. Der Präsident des Abgeordnetenhauses Graf Apponyi hielt bei der Eröffnung der landwirthschaftlichen Ausstellung in Lovrin im Temescher Komitat, einem zumeist von Schwaben bewohnten Orte, eine Rede, in der er ausführte, er sei erschienen, um den deutschsprachigen Mitbürgern, diesen fleißigen und patriotischen Leuten, die Liebe der ganzen ungarischen Nation auszudrücken. Es habe ihn mit Trauer erfüllt, daß in neuerer Zeit falsche Prophezeien mit den Schlagworten vom Rangenmanismus und der Zugehörigkeit zum Adbenthum sie von der ungarischen Gemeinschaft abwendig zu machen strebten. Die Zugehörigkeit finde sich in der geschichtlichen Ueberlieferung begründet; diese zeige, daß es die Schwaben immer mit den Ungarn gehalten hätten, daß ihre Tradition sie mit den Ungarn verbinde. Er fordere die Schwaben daher auf, gute ungarische Brüder und Patrioten zu bleiben.

Ugram, 8. September. Die Meldung von einer Verabredung der hiesigen orthodoxen Kirche ist vollständig erfinden. Es wurden an der Kirche zwei Fensterreihen zertrümmert, als neben der Kirche belegene serbische Wohnhäuser mit Steinen



Aus Stadt und Land.

Bromberg, 9. September.

Ein Sonderzug zur Erleichterung des Verkehrs der Düsselbacher Ausstellung...

Der gemeinsame Ausflug der städtischen Behörden nach Rintan findet am morgigen Mittwochs statt.

Unfall eines Pferdes. Gestern Nachmittag fiel vom Volkswagen an der Danzigerbrücke ein Arbeitspferd in die Brahe.

Militärisches. Die Ausgabe der Kriegsbeordnungen bezw. Patroisiten an die im Herbst d. J. zur Entlassung kommenden Reservisten...

Diebstahl und Körperverletzung. Am 6. d. Mts. wurde dem Händler Stojewski hier selbst von seinem mit Obst beladenen Wagen eine Tonne Obst im Werth von 10 Mark entwendet.

Ein, 8. September. (Kirchliches.) Das katholische Missionsfest hier selbst hat am 6. d. Mts. begonnen und wird am 14. September endigen.

Fosen, 8. September. (Auszeichnung.) Der König von Italien hat dem Polizeipräsidenten von Hellmann das Kommandeurkreuz...

Danzig, 9. September. (Ein Stranddrama.) Der „Danz. Jtg.“ wird berichtet: Den in Poppot weilenden Besuchern bot sich Sonntag Nachmittag zwischen Steg und Damenbad ein aufregendes Schauspiel.

Bei diesem Veruch wurde das Auerboot von einer kolossalen Welle erfasst und um seine eigene Längsachse gedreht.

entlang zum Bootsrand gleitet und über diesen hinweg in das Boot sich rettet. Jetzt taucht auch der zweite Berunglichte an einem benachbarten Boote auf...

Diebstahl und Körperverletzung. Am 6. d. Mts. wurde dem Händler Stojewski hier selbst von seinem mit Obst beladenen Wagen eine Tonne Obst im Werth von 10 Mark entwendet.

Wien, 8. September. Die deutsche Sektion der Fischereiausstellung erhielt ein Telegramm des Chefs des Zivilkabinetts...

Petersburg, 9. September. Heute erschien ein Bulletin über den Gesundheitszustand der Kaiserin Alexandra, welches folgenden Wortlaut hat: „Zu Gesundheitszustand der Kaiserin Alexandra Feodorowna folgten während der letzten Woche keinerlei Komplikationen.“

Paris, 9. September. Gleichzeitig mit dem Erdbeben in Pau wurden in San Sebastian und Saragozza Erdstöße verspürt.

Cherbourg, 9. September. An Bord des im Bau befindlichen Panzerschiffs „Zules Ferry“ wurden durch Explosion einer Luftdruckmaschine fünf Arbeiter verletzt.

Brüssel, 9. September. Nach einem Telegramm des hiesigen Blattes „Chronicle“ aus Ballée de Luçon (Pyrenäen) ist der Ordnonanzoffizier des Königs der Belgier Leutnant Vinje am Fuße der Maladetta von einem Bären...

größten Theil ihrer furchtbaren Wirkung verlieren, waren hier die Hauptursache. Von den in den Hospitälern eingelieferten Unglücklichen waren viele nicht mehr zu retten, nicht wegen ihrer Brandwunden, sondern wegen der Lungenaffektionen...

Potsdam, 9. September. Der Kaiser und der Kronprinz begaben sich heute früh 4 Uhr nach Sonnenberg ins Mauerbergelände.

Berlin, 9. September. Die sterbliche Hülle Rudolf Virchows wurde gestern Abend von der Wohnung des Entschlafenen nach dem Rathhause gebracht.

Tivoli (vor Straßburg), 9. September. Bei der Luftschifferabtheilung der hiesigen Militärdivision v. Noon plakten drei Hühner, welche die Verbindung der Reserve mit dem Ballon herstellen.

Wien, 9. September. Ueber den Zwischenfall bei Einführung eines neuen russischen Konsulats in Mitrowiza wird dem Korrespondenzbureau vom 7. September aus Konstantinopel gemeldet.

Petersburg, 9. September. Heute erschien ein Bulletin über den Gesundheitszustand der Kaiserin Alexandra, welches folgenden Wortlaut hat: „Zu Gesundheitszustand der Kaiserin Alexandra Feodorowna folgten während der letzten Woche keinerlei Komplikationen.“

Paris, 9. September. Gleichzeitig mit dem Erdbeben in Pau wurden in San Sebastian und Saragozza Erdstöße verspürt.

Cherbourg, 9. September. An Bord des im Bau befindlichen Panzerschiffs „Zules Ferry“ wurden durch Explosion einer Luftdruckmaschine fünf Arbeiter verletzt.

Brüssel, 9. September. Nach einem Telegramm des hiesigen Blattes „Chronicle“ aus Ballée de Luçon (Pyrenäen) ist der Ordnonanzoffizier des Königs der Belgier Leutnant Vinje am Fuße der Maladetta von einem Bären...

getödtet worden. (König Leopold befindet sich bekanntlich gegenwärtig in einem südfranzösischen Seebad.)

Barcelona, 9. September. Die gestern hier stattgehabten Unruhen werden zurückgeführt auf das Verbot der Militärbehörde und den Veruch eines Volksaufstehens, die von der Gendarmerie verhafteten Personen zu befreien.

Table with 4 columns: Pegel zu, Wasserstände, and other metrics. Includes data for Weichsel, Bromberg, and other locations.

Table with 4 columns: Name des Schiffes, Kapitan, Waarenladung, and Bon nach. Lists various ships and their destinations.

Table with 4 columns: Bon, Expeditur, Holzgeigentümer, and other details. Lists shipping agents and owners.

Handelsnachrichten. Bromberg, 9. September. Amtl. Handelskommerbericht. Weizen 146-152 M. - Roggen, je nach Qualität 115-132 M.

Table with 4 columns: Amtliche Notiz, and other market data. Includes prices for various goods and currencies.

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Hafer, and other market data. Lists prices for different types of grain.

Table with 4 columns: Kornzucker, and other market data. Lists prices for sugar and other commodities.

Pianoforte. Fabrik L. Herrmann & Co., Berlin. Neue Promenaden, empfi ihre Pianinos in kreuzsaitiger Eisenkonstruktion...

Arbeitsmarkt. 10 Kopfstreichschläger für dauernde Beschäftigung. Becker, Wörbitzstraße 5.

Lehrling. Ein Sohn achtbarer Eltern findet zum 1. Oktober in meiner Colonialwaaren-Handlung Stellung als Lehrling. J. Lindner.

Hausdiener. Ein Sohn achtbarer Eltern und mit besserer Schulbildung findet in meinem Colonialwaaren- und Destillationsgeschäft Stellung als Hausdiener. M. Starzyński.

Erste Koch- und Tailnarbeiterin. sofort gesucht. L. Stampel, Gammstr. 26.

Junge Mädchen z. Beschäft. in d. Druckerei können sich Bräutigam. Adlerstr. 16 melden. C. Kühn.

Aufwärterin. Empf. mehrere Gaus- u. Kinder mädchen auch f. Berlin, Stettin u. außerhalb, Kinderf. gesucht. Personal erb. St. Fr. Franziska Bannach.

**Zwangsvollstreckung.**  
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in  
**Lohowo,**  
Kreis Bromberg, belegene, im Grundbuche von Lohowo, Band I, Blatt 346 Nr. 24, Grundsteuerbuch Artikel 67, Gebäudesteuerrolle Nr. 31, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Eigentümers Reinhold Voigtländer, in Ehe und Gütergemeinschaft mit Emilie geb. Krüger, in Lohowo eingetragene (1)

**Grundstück,**  
bestehend aus Kälberhölle, bestehend aus Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Stall und Schuppen nebst Acker, Wiese im Bruch, Kartenblatt 1, Parzelle 786 236, 838, 3,36,25 ha Rein-235 235, 25, 3,36,25 ha Rein-ertrag 17,19 Mt., Nutzungswert 18 Mt.,  
am 4. November 1902, vormittags 10 Uhr,  
durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 9 des Landgerichtsgebäudes versteigert werden.  
Bromberg, den 28. August 1902. Königliches Amtsgericht.

**Zwangsvollstreckung.**  
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in  
**Bromberg,**  
in der Friedrichstraße Nr. 21 und Mauerstraße Nr. 40, belegene, im Grundbuche von Bromberg Band II, Blatt Nr. 105 (früher Band I, Blatt 1703 Nr. 21), Grundsteuerbuch Art. 19, Gebäudesteuerrolle Nr. 554, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Emil Boettiger in Bromberg eingetragene

**Grundstück,**  
bestehend aus Wohnhaus mit Seitenflügel und Hinterhaus nebst Hofraum, Parzelle 343 128, Kartenblatt 5 der Gemarkung Bromberg, sowie Wiese, Parzelle 664, Kartenblatt 1 der Gemarkung Bromberg, Nebengewässer mit 1,67,40 ha Flächeninhalt, Reinertrag 31,11 Mt., Nutzungswert 2915 Mt.,  
am 11. November 1902, vormittags 10 Uhr,  
durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 9 des Landgerichtsgebäudes versteigert werden.  
Bromberg, d. 4. September 1902. Königliches Amtsgericht.

**Reparaturen und Erneuerungen**  
von  
**Rohrrißen**  
übernimmt billigt  
**Die Provinzial-Blinden-Anstalt.**

**Fischereipachtung,**  
davon See Krebse enth., suchen  
**E. Wollin & Co.,**  
Berlin, Centralhalle,  
Stand 2. (204)

**Ausvergerichtliche Vergleiche,**  
sowie Rath u. Hilfe bei Konkursen durch routinirt. Kaufmann, der selbst Konkursverwalter ist u. vrgl. Concessionen hat. Off. u. V. M. 924 an Haasensteln & Vogler A.-G., Königsbg. i. Pr.

**Pianinos**  
gegen Theilzahlung  
von 15 und 20 Mark pro Monat  
bei 10 jähriger Garantie  
Liefert  
**C. Janga, Bahnhofstr. 75.**

**Blumenbouquets**  
und sonstige Blumenarrangements für jede Festlichkeit liefert zu den billigsten Preisen in bekannter geschmackvoller Ausführung.  
**Jul. Ross,**  
Fernsprecher 48 Fernsprecher 49  
Blumen u. Blumenhandlung,  
mehrfach und wohlwollend lief. 1/4 Ctr. à 50 Pf., 1/2 Ctr. à 80 Pf., 1 Ctr. à 1,50 Mt. fr. Haus Brbg. A. Bangeroth, Ostelb., Gr. Partellsee.

**Salomon's Handels-Akademie** Gegr. 1858  
C. Wallstrasse 25 BERLIN W. Tauenzienstrasse 6  
(Von Königl. u. Städt. Behörden zur buchh. Ausbildung der Beamten benützt.) (112)  
Handelsschule für Herren, gründl. Ausbild. für d. kaufm. Beruf. Beginn d. 88. Semesters am 6. Oktbr. zur Ausbildung als Buchhalterin, Korrespondentin, Stenographistin, Bureau-Beamtin, Sekretärin. Beginn 6. Oktober.  
Handelsschule für Damen, Vermittlung geeigneter Stellen kostenlos. Näh. Prospekte.

**Pädagogium Ostrau bei Filehne.**  
Höhere Schule und Pensionat auf dem Lande. Gymnasial- und Realklassen von Sexta an. Berechtigung zum einjähr. Dienst. (256)

**Musverkauf**  
fertiger Herren- und Knaben Garderobe,  
von Tuchen, Wuzfins, Paletotstoffen, Damenstoffen und sonstigen Ergänzungswaren.  
Preise spottbillig.  
J. A. Gustav Abicht, Neue Pfarrstraße 5.  
Verkaufszeit vormittags 8-12 Uhr, nachm. 3-7 Uhr.

**Anzeigen**  
betreffend  
**Arbeitsmarkt**  
Wohnungen,  
kleine Käufe, Verkäufe u. Auktionen  
finden die  
wirksamste Verbreitung  
durch den  
**Bromberger Strassen-Anzeiger**  
welcher  
werktätlich an alle Anschlagssäulen pp. angeheftet wird.  
In den „Bromberger Strassen-Anzeiger“ werden unentgeltlich alle Anzeigen obiger Art aufgenommen, welche in der „Ostdeutschen Presse“ stehen.  
**Beste Gelegenheit**  
zur  
Besetzung für offene Stellen  
aller Art.  
Anzeigen-Annahme:  
Geschäftsstelle der Ostdeutschen Presse  
Bromberg, Wilhelmstr. 20.

**Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt**  
(Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit)  
Gegründet 1838. in Berlin, Kaiserhofstr. 2. Gegründet 1838.  
**Renten- und Kapitalversicherung**  
auf den Lebensfall,  
besonders empfehlenswerth zur Erhöhung des Einkommens, zur Altersversorgung und zur Sicherstellung der Mittel für Aussteuer, Studium und Militärdienst.  
Vertr.: Albert Jahnke in Bromberg, Elisabethstr. 53.  
Adolf Fenner in Posen, Bismarckstr. 3

**Wichtig für Damen!**  
Den geehrten Damen von Bromberg und Umgegend zeige ergebenst an, daß ich zu sehr billigen Preisen verfe.: Ausgezeichnete Klammerschürzen, Handtücher, Brodbretter, Tischläufer, Besenbügel, Schrankstreifen, Küchentischdecken, Wand-schöner, Waschkorbdecken, Stoppbeutel u. s. w.  
**Großer Ausverkauf**  
in doppelten Madapolam-Stickereien zu Wäsche, große Auswahl breiter und schmaler Stickereien zu Röcken.  
**Einsätze zu Bettwäsche,**  
Zwirnsplüsch und Einsätze in jeder Breite, Kommodendecken, Tischläufer in Tüll und Spachtel, gehäkelte Gardinen und Küchenschürzen.  
Mein Stand auf dem Jahrmarkt ist wieder wie früher die zweite Bude in der ersten Reihe neben Platauer.  
Streng reelle Bedienung. (247)  
**Sophie Mähm aus Berlin.**

**9. große Wohlfahrts-Lotterie.**  
Hauptgewinne: 100 000 Mt., 50 000 Mt., 25 000 Mt., 15 000 Mt. u.  
Im Ganzen 16870 Gewinne mit zusammen  
**575 000 Mt.**  
Bargeld ohne Abzug.  
Lose à 3,30 Mt., Porto u. Liste 30 Pf. extra, Nachnahme 20 Pf. theurer empf. und L. Jarchow, Wilhelmstr. 20. Geschäftsstelle dieser Rettung.

Erhalten ist  
**Spezialkatalog für Brautausstattungen**  
für komplette Einrichtung  
von Schlaf-, Wohn- und Speisezimmer, Salon, Herrenzimmer und Küche  
im Preise von Mark 2400 bis 3500  
im decent neuesten Stil.  
**Fr. Hege**  
Möbelfabrik und Ausstellungsbau, Bromberg.  
Gegr. 1817.  
Katalog über Einrichtungen von Mt. 1300 an separat.

**Semmi Schreiber, Neue Pfarrstr. 6**  
**Leder- und Treibriemen-Lager**  
empfiehlt Näh- und Bänderriemen.  
Leder zu Pumpenklappen, Manschetten etc. (124)

Wegen Uebergabe unseres Geschäfts eröffnen wir bis zum 20. dieses Monats einen  
**Musverkauf**  
sämtlicher Artikel unseres Waarenlagers.  
Sommerjacken bedeutend unter Preis, als: Trikotsagen, Blousen, weiße Kinderhöschen, Kinder-Neidchen, Strümpfe, Handschuhe, Kinderhütchen von 20 Pf., Wirtschaftschürzen u. 50 Pf. an. Einen Posten Knabenanzüge von 3-6 Jahren (Cheviot) für die Hälfte des früheren Wertes. Hochachtung  
**Geschw. Rogge, Friedrichstr. 41.**

**VAN HOUTEN'S CACAO**  
ist ein nahrhaftes und belebendes Getränk, welches einen wohlthuenden Einfluss auf die Nerven ausübt. Unübertroffen für den tägl. Gebrauch.

**Andre Hofer's echter Feigenkaffee**  
hat sich als  
**feinster Kaffeezusatz**  
einen (111)  
**Weltruf erworben.**  
Zu haben in allen besseren Colonialwaarengeschäften.

**Den Nagel auf den Kopf**  
trifft jeder, der statt werthloser Nachahmungen nur das allein echte  
**Liebig's Puddingpulver**  
mit dem Bäckergewinn (D. R. P. A. No. 7402) verwendet.  
Verbalirt käuflich.  
**Melnie & Liebig, Hannover.**  
Aelt. Puddingpulver-Fabr. Deutschl.

Bei Drüsen, Scrofeln, engl. Krankheit, Hautaus-schlag, Gicht, Rheumatismus, Hals- u. Lungenkrankheiten, altem Husten, zur Stärkung u. Kräftigung schwächerer blutarter Kinder empft. jetzt wieder eine Kur mit mein. beliebten, ärztlicherseits viel verordneten  
**Lahusen's Eisen-Leberthran**  
Der beste und wirksamste Leberthran. Wirkt blutbildend, Säfte erneuernd, Appetit anregend. Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Allen ähnlichen Präparaten und neueren Medikamenten vorzuziehen. Geschmack hochfein und milde, daher von Gross und Klein ohne Widerwillen genommen. Letzter Jahresverbrauch ca. 50,000 Flaschen, bester Beweis für die Güte u. Beliebtheit. Viele Atteste u. Danksagungen darüber. Preis 2 u. 4 Mk., letztere Grösse für längeren Gebrauch profitlicher. Man achte genau beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten Apoth. Lahusen in Bremen. Hauptniederl. in Bromberg: Schwarze Adler-Apothek, Bärenstr., Kronen-Apothek, Bahnhofstr., Schwane-Apothek, Danzigerstrasse, Apotheke zum gold. Adler, Friedrichsplatz 15. In Znin bei Apotheker Legal.

**Prachtvoll**  
sind meine Blüten-Begonien; gleich werthvoll als Topf-, wie als Freilandpflanze bringt ein gut kult. Stod von Juli bis Oktbr. ca. 200 Blüten. Die im Winter absterbende Pflanze hinterläßt eine Knolle, welche nach viele Jahre blüthen treibt. Starke Pflanzen (Sämlinge) Blumen bis 16 cm Durchmesser bringen, rosa, scharlach, Apfelfläche, gelb, lach, crème, weiß, einzeln blühend 25 Stück 3 Mt., 100 Stück 9 Mt., gefüllt blühend 25 Stück 4,50 Mt., 100 Stück 12,50 Mt. franco Porto u. Verpack. empfiehl. Fr. Krüger Nachf., früher E. Berger, intern. Saatgeschäft, Köpchenbroda i. Sa.  
**Hollup's Haarkräuterfett**  
kann mit immer neuen Beweisen seiner anerkannten Vortrefflichkeit und Reellität dienen. Seit 21 Jahren verbeitestest, ältestes und erfolgreichstes cosmestisches Haarpflegemittel; man verwende zur sicheren Erhaltung, Kräftigung und Förderung des Haar- u. Bartwuchses das seit 21 Jahren durch zahlr. Dankschreib. überraschende Erfolge bestätigende **Hollup's Haarkräuterfett.** Gesetzl. gesch. 3 mal prämiert. Nur Erfolge entscheiden. — Pr. 1 u. 2 Mk. — Hollup's prämi. **Kräuterseife**, vorzügl. Toilette- u. Kopfwaschseife, 35 u. 50 Pf. M. **Hollup, Stuttgart, Wilhelmstr. 18.** Niederl. in Bromberg b. W. Heydemann, Drog., Danzigerstr. 7.

Ziehung 15.-23. October  
**DÜSSELDORF 1902**  
INDUSTRIE-GEWERBE- u. KUNST-AUSSTELLUNG 1902  
Niedriggewinn!

**Ausstellungs-Lotterie**  
Bare Geldgewinne.  
1 x 40 000 Bar. - 40 000 Mt.  
1 x 30 000 " - 30 000 "  
1 x 20 000 " - 20 000 "  
1 x 15 000 " - 15 000 "  
3 x 10 000 " - 30 000 "  
4 x 5 000 W. - 20 000 "  
10 x 3 000 " - 30 000 "  
10 x 2 000 " - 20 000 "  
15 x 1 000 " - 15 000 "  
60 x 500 " - 30 000 "  
150 x 300 " - 45 000 "  
200 x 100 " - 20 000 "  
500 x 50 " - 25 000 "  
1 000 x 30 " - 30 000 "  
2 000 x 20 " - 40 000 "  
4 000 x 10 " - 40 000 "  
10 000 x 5 " - 50 000 "  
17 956 Gew., zus. 500 000 Mt.  
Lose à 1 Mark, Porto u. Liste 30 Pf. extra, empfiehl. u. versendet, auch unter Nachnahme, bei Mehrabnahme Rabatt.  
**General-Debit**  
**Ferd. Schäfer**  
Düsseldorf

**Möbeltransporte**  
unter Garantie in anerkannt tabellofer Ausführung übernimmt  
**F. Wodtke, Danzigerstr. 131/32**  
und Livonienstr. 12. (264)

**Möbel-Beiladung**  
nach Berlin  
per Ende September gesucht.  
**F. Wodtke, Möbeltransp.**

Wegen Umzuges nach Bahnhofstraße 2, 1. Etage  
**Ausverkauf v. Kesseln**  
zu Herren- u. Knabenanzügen,  
**Kleiderstoff- und Seidenrestern.**  
**Katharina Merres, Voiestraße 8, Ecke Hennestraße.**

**SIRIS**  
zum Kräftigen und Würzen der Suppen, Saucen etc.  
Zu haben bei Paul Wedell, Elisabethstr. 27.

**Neue Dillgurken, Delikatess-Sauerkohl, ff. Castlebay Matjes**  
empfehlen (276)  
**Gebr. Nubel.**

**Wageren Sped**  
gefalzen und geräuchert haben abzugeben (275)  
**Gebrüder Lachmann.**

**Speise-Zwiebeln,**  
hart, halbi. Waare, à Ctr. 5 Mt., auch in kleinen Posten,  
**Schnittblumen**  
Rosen - Dahlien - Astern - Lebkuchen  
empfiehlt **Fr. Worlitzsch, Reichsfele-Bromberg.**

**Kauf und Verkauf**

**Ein- und Verkauf**  
von sämmtl. Sachen, Alterthümern, Waffen u. s. w.  
**Hermann Lewin, Neue Pfarrstr. 19.**  
Größere und kleine Posten  
**Rastanien**  
kaufen und erbitten Offerten  
**Spagat & Co.**  
Telephon 52. (276)

**Rebhühner!**  
kaufen gegen Kaffe  
**E. Wollin & Co., Berlin, Centralhalle, Stand 2.**  
**Blumentöpfe**  
kauft u. absetzt gute Preise Waldemar Flakowski, Postenstraße Nr. 27.  
Geschäftl. neues Hans i. d. Neustadt, unv. d. Bahnh. f. g. Lage, v. Jahre f. Gpp. u. gutt. Beding. v. verk. Näh. u. C. 12 a. b. Geistl.  
Bin willens, m. Grundstück u. f. Gpp. u. gutt. Bed. u. ger. Anz. a. einz. z. verk. Off. u. A. 44 a. d. Geistl.

Ich beabsichtige, meine (2140)  
**zwei Grundstücke**  
in Schlenau, nahe der Klein- u. elektr. Bahn gelegen, zu verk. Näh. Schlenau u. Mit-Schulstr. 10 i. Lab.  
Bei kleiner Anzahlung  
**Grundstück,**  
gut rentabel, zu verk. Off. erb. unt.  
**P. B. an d. Geschäftsst. d. Zlg.**

**Seeverkauf.**  
Der ca. 340 Morg. grosse, fischreiche **Peterkauer See**, zwischen den Städten Rosenberg u. Deutsch-Eylau Westpr. gelegen, ist mit ca. 8 Morgen Acker u. Wiesen, rentabl. Rohrnutz., bei einer Anzahlung von 10 000 Mark zu verkaufen. Weitere Auskunft ertheilt die (112)  
**Geschäftsstelle für die Landbank**  
Bromberg,  
Bahnhofstrasse 44.

**Pianinos** für 175 und 350 Mt. zu verk.  
**Kroll, Danzigerstr. 38.**

**Wohnungs-Anzeigen**

**1 Fleischerladen mit Wohn.**  
ist sof. zu verm. Bahnhofstr. 73a.

**1 Laden mit ange. Wohnung**  
z. 1. Okt. 1902 anderweitig zu verm. Brünzestraße 8a. L. Schick.

**Brüdenstr. 4, II. Etage,**  
5 sehr helle Zimmer m. Mädchenstube u. sonstigen viel. Zubehö., gut renov., sehr hell. Treppenaufg., per Oktbr. zu verm. Berg.

**Neuer Markt 1, herrschaftl. Wohnung** v. 5 Zimm., Bade-, Mädchenstube und Zubehö. per sofort zu vermieten. Näheres durch Robert Dietz, parterre.

**Edle Friedrichstr. 11, Hofstr. 3,**  
vollständig neu hergerichtete **Wohnung v. 8-10 Zimmern** und reichlichem Zubehö. per sofort oder für später zu vermieten. Näheres daselbst 2 Tr. bei D. Thieme. (285)

**Wohnungen v. 3 u. 2 Zim.**  
in d. Kronenstr. z. verm. Anfr. 274) **Wittelsstraße 41.**

**Neubau Kaiserstraße 8**  
1 Wohng. 4 Zimmer u. Zubeh., f. 50 Mt., III. Etage, 1 " 2 Zimmer u. geschlossenes Entree, 2 " 6 Zimmer in großem Nebengelass  
per 1. Oktober zu vermieten. Karl Bergner, Architekt, (278) **Elisabethstraße 52 a.**

**Wohnung,**  
4 Zimmer u. Zubehö. Löwe-strasse 3, Ecke Kaiserstr., per 1. Oktober zu vermieten. Auskunft beim Vorort. (276)

**Im Neubau Elisabethmarkt 5**  
Edle Schlafzimm., sind noch einige **Wohnungen** von 4 u. 3 Zimmern nebst Badezimm., Entree u. sämmtlich m. Zubeh., sofort abzugeben, per 1. Okt. 02 zu vermieten. (248) **Arthur Boetzel, Bahnhofsstr. 11, I.**

**Neubau, Werderstr. 6.**  
1 Wohnung v. 4 groß. Zimm., Badezimmer, großer gedeckter Veranda und reichlichem Nebengelass.  
1 Wohnung von 3 Zimmern mit denselben Nebengeräumen woben, sofort zu vermieten. Nähe **Wilhelmstr. 60, Hof, Kontor.**  
**Herrschaftliche Wohn.,**  
53, III. Etg., Kochg., m. a. o. Pferdest. Daselbst Lager v. 1. 10. zu verm. G. Schmidt, Elisabethstr. 18.

**3 Zimmer. Wohnung** sogl. erstl. Danzigerstr. 59 zu verm.  
1 Wohn. 4 Zim., Küche, Zub., an ruh. Mieth. v. 1. Okt. z. v. J. Semerau, Kirchenstr. 5.

**Danzigerstraße 153**  
III. Etage, Wohn. 3 Zimm., Zub., 1. Okt. zu verm. Näh. Lachmann, Töpferstraße Nr. 6. (277)

**1 Wohnung,** 2 Z., auch 5 Zimm., m. Garten, v. 1. 10. zu v. m. **Thornestr. 36.**

**Schwebenbergstraße 89 90**  
sind vom 1. Oktober 1902 ab mehrere kleine **Wohnungen** u. Zub. z. verm. **Gammstr. 15, I.**

**Kleine Wohnung,** 2 Stuben, Küche, für 180 Mt. nur an ruhige Mieth. zu verm. Näh. **Karlstr. 1, I.** (Siebelwohn., 103 Mt., Kirchenstr. 10.)

**Eine Remise mit Bodenraum**  
und 1 Lagerkeller sind zu verm. **Kessler sind zu verkaufen.**  
**Neuer Markt 9, 1 Treppe.**

**Ein Lagerraum**  
von 25 qm sofort zu vermieten  
**Bahnhofstr. 7, II.**  
Hierzu eine Beilage.

Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Kaisermanöver 1902.

W. Sonnenburg, 7. September. Gestern Abend in Frankfurt tröpfelte es ein wenig, in der Nacht erwachte ich von dem Klaffen des Regens gegen meine Fenster und seit heute morgen um 6 Uhr schüttet und gießt es, daß das Wasser auf den Trottoirs einen halben Zoll hoch steht, und die Klümpchen rauchen wie die Gebirgshäute. Und dabei weht der Wind die Baumkränze, wie im Spätherbst. Auf dem Bahnhof in Frankfurt schon militärisches Treiben: Einzelne Kommandos des 2. Korps, Fouiriere, Generalstabsoffiziere, wollten den Truppen nach Osten voraussenden. Der königliche Marfchall trabte an, Sattelmeister und Reitknechte und Pferde pirschen auf. Die Pferde gehen auch schon in das Manöbergelände ab. Kavalleriepatrouillen des 3. Korps haben die Gegend um Frankfurt verlassen, um den Feind zu suchen. Der Karte nach zu urtheilen, muß die große Schlacht in der Linie Schmiebus-Meseritz sich abspielen, denn der weiter östlich gelegene Abschnitt eignet sich wegen des vielen Waldes und einer Seenflähe zu Kavalleriemänövern gar nicht, und ist wohl auch für die Infanterie schwierig. So führen wir gen Küstrin, durch die große Ebene, die im Regen noch langweiliger aussah, und weiter mit der Kleinbahn nach Sonnenburg. Die Bahnverbindung ist für bequeme Leute eingerichtet. In Küstrin ist immer ein Stündchen Aufenthalt vorgesehen. Die Wälle von Küstrin und sein festes Schloß am breiten Flußufer sind mir alte Bekannte, vom Jahre 1888, während des ersten Manövers unter unserem Kaiser, wo wir die große Schlacht bei Müncheberg schlugen und fast die gleiche Gegend, Frankfurt, das über belagerte und dabei doch recht freundliche Meseritz besuchten und endlich im Schweiß unseres Angesichts Küstrin stürmten. Heute lagen in der Festung schon Leibgardebataillonen. Dann ging es weiter durch die feuchten Wiesen, ein Charakteristikon und die Hauptentnahmestelle der Gegend. Automobile der Manöverleitung und Radfahrerdetachements sausten auf der Chaussee dahin, denn heute ist bereits das Bureau des großen Generalstabes hier in Sonnenburg eingetroffen. Da lag das kleine freundliche Landstädtchen mit den feineren einstöckigen Häusern, der ephraumschönen Kirche mit ihrem kastellartigen vierseitigen Thurm und mit seinem Zuchtthaus. Ehrenpforten und Eichenlaubguirlanden auch hier, wenn auch bescheiden, so doch recht freundlich. Leider hingen die Fahnen und die Stoffbekleidung der kleinen Obersten im Regen recht schlaff und trüblich herab. Am hübschen Kriegerdenkmal vorbei schritten wir über die Schloßgrabenbrücke auf den Schloßplatz mit den vier Kanonen hinein ins Johanniserschloß, ein großes gelbes Gebäude mit Ziegeldach und einem antiken Giebel, das weiße achtspeikige Johanniterkreuz unter anderem. Die große Halle im Erdgeschoß und die darüber liegende im ersten Stock mit den Wappen von Johanniterrittern bleiben unverändert, desgleichen die breiten Holztreppen mit den alterthümlichen schweren Holzgeländern, und der große Sitzungssaal, dessen Wände über den fächerförmigen Säulen bis zum hohen Deckengewölbe hinauf Wappen und Porträts aller Johanniterritter zieren, über Harnisch und Mantel das weiße Kreuz. Aber in den Nebengemächern rechts und links wird eifrig gearbeitet, sie werden hergerichtet für den täglichen Gebrauch des Kaisers und des Kronprinzen, die sich von hier aus mit Automobile nach Drossen ins Manöverterrain begeben werden. Das Zimmer des Kaisers schmückt einige große Ölbilder, Porträts in ganzer Figur vom Markgrafen Karl Albrecht zu Brandenburg, dem Markgrafen Albrecht Friedrich zu Brandenburg, dem König Friedrich Wilhelm IV. in Hermelinmantel und unserm Kaiser in der derzeitigen rothen Johannitertracht, mit Federhut und schwarzem Hermelin belegtem Mantel. Hinter dem Schloß liegt ein kleiner ländlicher Garten mit Georginen und Malven. Hier ist ein geräumiges Zelt für den Aufenthalt an schönen Abenden errichtet. Weiter zurück liegt ein Automobilstuppen, in dem Wagen verschiedener Systeme für die Manöverleitung stehen, darunter ein schneeweiß lackirtes Daimler für den Gebrauch des Kaisers, mit weißen Lederpolstern und einer freistehenden hohen Glaswand zwischen dem Sitz des Fahrers und dem hinteren höheren Sitz zum Schutz gegen Wind und Wetter für die, die dort Platz nehmen. Im Orte an einem Häuschen lesen wir die Quartierliste: Bureau des Selbstfahrerparks der Verkehrstruppen, überall war zu merken, daß der große Generalstab schon in voller Thätigkeit ist. Er wird auch während der Manövertage hier verbleiben, nur diejenigen Herren, die für die fremdherlichen Offiziere zur Führung kommandirt sind, und die der Presse die so schätzenswerthen Informationen geben, werden in Frankfurt a. D. wohnen.

und die Radfahrersoffiziere. Ein Theil der Herren, wie Generalmajor von der Gröben und Generalleutnant von Seeringen, ebenso der Kriegsminister von Gölzer mit seinen Offizieren, verbleiben in Frankfurt a. D., wo auch Generalleutnant von Kessel, der Kommandeur des Gardekorps, seinen Wohnsitz nimmt. Ober-Schiedsrichter ist der Kaiser, und an den Tagen, an welchen Se. Majestät etwa selbst die Führung übernehmen sollte, General-Feldmarschall Prinz Albrecht. Schiedsrichter sind General der Kavallerie Eder von der Planitz, General der Infanterie Freiherr von Fink, Generalleutnant von Berbandt, Oberst von Trescow, Generalleutnant von Kleist, Generalmajor von Schubert, Generalmajor Bliesing, Generalmajor von Zippelstich, Generalmajor Bessler, Generalmajor von Einem, Generalleutnant Hoyer von Rothenheim, Generalmajor von Miklaff, Generalmajor von Bornstedt, Generalmajor Freiherr von Plattenberg, Generalmajor Graf von Schlieffen und Oberst Deines; es sind diese Herren berufen in ihrer Eigenschaft als (der Reise nach) Generalinspekteur der Kavallerie, Generalinspekteur des Militärerziehungs- und Bildungswesens, Generalinspekteur der Infanterie, Inspekteur der Infanterieschulen, Inspekteur der 1. Kavallerieinspektion, Kommandeur der Eisenbahnbrigade, Inspekteur der Landwehrinspektion Berlin, Direktor des Vorkommungs- und Justizdepartements im Kriegsministerium, Oberquartiermeister, Direktor des Allgemeinen Kriegsdepartements im Kriegsministerium, Kommandant von Posen, Chef des Militärerziehungs-, Kommandeur der 10. Kavalleriebrigade, Inspekteur der Jäger und Schützen, Kommandeur der 5. Kavalleriebrigade und Abtheilungschef im großen Generalstab. Die allgemeine Kriegslage ist folgende: Ein rothes Armeekorps ist über die Weichsel in Richtung auf Mogasen, ein anderes (rothes) von Siden durch Schlesien in Richtung auf Sagan vorgegangen, — ein blaues Armeekorps wird bis Frankfurt a. D. versammelt. Vom 5. Armeekorps (roth) sind mit den von der Posen Parade her bekannten Verstärkungen drei Divisionen formirt, dazu kommt die Kavallerie-Division B unter dem Inspekteur der 2. Kavallerie-Inspektion Generalleutnant von Hennings; das 3. Armeekorps (blau) wird durch eine Garde-Division ebenfalls zu drei Divisionen vervollständigt werden, seine Kavallerie-Division (A) befehligt der Kommandeur der Garde-Kavallerie-Division, Generalleutnant von Winterfeld. Heute morgen gingen die beiden Divisionen des 3. Korps über die Oder bei Frankfurt, die 6. Division auf Drossen zu, die 5. auf Neppen, gegen Osten. Die Kavallerie stand bereits auf dem rechten Ufer und hat sich naturgemäß auch heute noch weiter vorgeschoben. Die Garde, soweit sie mitführt, wurde per Bahn befördert. Auch die rothen Truppen benutzen den heutigen Tag, der erfreulichster Weise recht günstiges Marschwetter brachte, zu weiterem Vorgehen, da ein zusammenhängendes südlich der Chaussee Zielensig-Meseritz in der Gegend von Schermeißel wahrscheinlich ist. Hier in Schermeißel waren bereits Proviant-Magazin und eine Feldbäckerei im Betrieb, in Drossen eine Feldschlachterei. In Pieske, Hochwalde und Gegepühl, Nestern zwischen Schermeißel und Meseritz, sind Funkentelegraphenstationen errichtet. Neu ist in diesem Manöver die Eintheilung der Proviantkolonnen bei jeder Division. Jede Infanterie- und Kavalleriedivision hat zwei Proviantkolonnen. Von diesen Proviantkolonnen bei den drei Infanteriedivisionen jeder Partei ist je eine militärisch ausgerüstet und aufgestellt, mit Trainbespannung, Trainwagen und Trainpersonal, die natürlich hierzu aus ganz Deutschland abkommandirt sind. Die anderen bei den Infanterie- und die Proviantkolonnen bei den beiden Kavalleriedivisionen sind aus ermittelten Fahrzeugen zusammengestellt und haben nur ein Train-Auffschickpersonal von geringer Stärke. Außerdem hat jede Division noch zwei Bivakkolonnen, welche Bivakbedürfnisse für vier Fünftel der Truppenstärke mitführen. Von dem letzten Fünftel nimmt man an, daß es in sogenannten engen Quartieren untergebracht wird, also seine Bedürfnisse vom Quartierwirth entnehmen kann. Die Bagagen sind auch unter militärische Aufsicht genommen, insofern, als auch hier Trainaufschickpersonal verwendet wird. Die gesammelten Kolonnen und Bagagen unterliegen bei jeder Division einem Train-Bataillonschef. — Trainwasserkolonnen sind wie im vorigen Jahre vorgesehen.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 9. September. Der Vorstand der hiesigen Ortsgruppe des „Ditmarschenvereins“ giebt folgendes bekannt: Nächigen Sonntag findet in Danzig der diesjährige „Deutsche Tag“ statt. Bei einer Gesellschaftsreise von 30 Theilnehmern tritt Herabsetzung des Fahrpreises um die Hälfte ein. Mitglieder, die an der Fahrt theilnehmen wollen, werden gebeten, darüber bis Donnerstag, den 11. d. Mts., Vormittag, Herrn Eisenbahnsekretär Fiedler, Marktstraße 10, bindende Meldung durch Postkarte einzufenden. Die Abfahrt der Theilnehmer erfolgt Sonntag 6 Uhr 15 Minuten früh.

F. Croue a. Br., 8. September. (Beispielsweise. Gewitter.) Gastwirth Teske in Stronnau hat die Besingung des Herrn Corduan daselbst mit einem Areal von 270 Morgen für 59 000 Mark erworben. — Trotz der kühlen Witterung enthielt sich gestern Nachmittag ein starkes Gewitter, begleitet von einem heftigen Regen, über unsere Stadt. S. Kafel, 8. September. (Verschiedenes.) Der Gesangsverein „Liedertafel“ veranstaltete am Sonnabend im hiesigen Schützenhause ein Fummelfest. In dem zu diesem Zweck besonders schön geschmückten Garten vereinigten sich am Nachmittag Mitglieder und Angehörige des Vereins zu einem Konzert unserer Stadtkapelle. Verschiedene vom Verein gebotene Besichtigungen forten in angenehmer Weise für Unterhaltung und Abwechslung, bis man sich schließlich am Abend nach einem Fummelreigen durch den Schützenpark im Saale beim Tanz vergnügte. Vor Beginn desselben begrüßte Herr Schulrath Sacke die Erschienenen, ihnen recht vergnügte Stunden wünschend. Im weiteren Verlauf des Abends erfreuten auch die aktiven Sänger des Vereins die Festgenossen mit einigen gut zu Gehör gebrachten Liedern, und eine später vorgenommene Verloosung verjagte die Festtheilnehmer in ausgiebiger Weise mit prächtigen Lobsgewächsen. Der Tanz währte bis zum frühen Morgen. — Anlässlich der Ordensverleihung an Herrn Kaufmann und Stadtverordnetenvorsitzer L. Baerwald von hier begaben sich am vergangenen Sonnabend Vormittag Magistrat und Stadtverordnete in die Wohnung des Genannten, um ihm die Glückwünsche der städtischen Körperschaften zu überbringen. Herr Bürgermeister Kiesel feierte in längerer Rede die vielseitigen Verdienste des Herrn B., besonders aber diejenige um das Wohl unserer Stadt. Dem erstgenannten Redner folgte sich der stellvertretende Stadtverordnetenvorsitzer Herr Gymnasiallehrer Köding an. Namens der jüdischen Gemeinde sprach Herr Rabbiner Dr. Perlitz, der die Verdienste des Herrn B. um die jüdische Gemeinde hervorhob. Es gratulirten ferner der hiesige Spar- und Verschleißverein. Namens der Kaufmannschaft beglückwünschte Herr Rathsherr Argelander den Dekorirten. Herr Baerwald dankte tief gerührt für die ihm erwiesenen Ehrungen und die Erschienenen blieben noch einige Zeit fröhlich beisammen. — Der hiesige Kriegerverein hielt gestern im Schützenhause eine Generalversammlung ab, in der der Vorsitzende des Vereins, Herr Hauptmann Krause, über den vorzüglichsten Verlauf der Festtage anlässlich der Anwesenheit des Kaisers in unserer Provinz seiner Freude Ausdruck gab. Nach Aufnahme von 6 Mitglieder gedachte der Vorsitzende des verstorbenen Stabsarztes Herrn Dr. Borfowski, worauf die anwesenden Kameraden ihre Trauer um den Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen zum Ausdruck brachten. Als dann wurde der Versammlung davon Kenntniss gegeben, daß dem Stabsarzt Herrn Sanitätsrath Dr. Laude der Titel „Geheimer Sanitätsrath“ verliehen und der Kamerad Herr Klopff durch das „Allgemeine Ehrenzeichen“ ausgezeichnet worden sei. Sodann theilte der Vorsitzende mit, daß die Eisenbahnverwaltung sich bereit erklärt habe, der Sanitätskolonne einen Krankenwagen zur Vornahme von Leistungen zur Verfügung zu stellen. Auch nahm die Versammlung Kenntniss, daß am 21. d. M. im Schützenhause hier ein Preisfesthoben und darauf ein gemüthliches Beisammensein der Mitglieder und deren Angehörigen geplant sei. Margonin, 6. September. (Ankauf der An siedlungskommission.) Das den Gutbesitzer Nichterichen Erben gehörige hiesige Stadtdiqt ist für den Preis von 81 000 Mark von der Ansiedlungskommission erworben worden. Dadurch wird dem Deutschtum, welches hier so rapide zurückgeht eine werthvolle Stütze erhalten. O Samotichin, 8. September. (Huldigungskommerz. Jünglingsverein.) An dem aus Anlaß der Kaiserfeste in Posen vom freien Lehrverein Samotichin veranstalteten Huldigungskommerz nahmen über 100 Personen theil. Es wurde ein längeres Telegramm an den Kaiser gesandt. — Der evangelische Jünglingsverein beging gestern unter Theilnahme zweier auswärtiger Jünglinge und der beiden hiesigen Radfahrereine sein 10. Stiftungsfest, mit welchem die Weihe der neuen Vereinsstube verbunden wurde. Wegen des schlechten Wetters erfuhr das Programm verschiedene Veränderungen und mußte leider der Ausflug nach dem Stadtwaldchen fallengelassen werden. Den Weisheit, dem der gemeinsame Gesang „Lobe den Herrn“ und Prolog vorangingen, vollzog Pfarrer Dietrich in erhebender Weise. Es folgten Gesänge des evangelischen Kirchenchores und Ansprachen des Pfarrers Wildbagen und anderer. Am Abend fand ebenfalls im Saale des Herrn Raab die Nachfeier, in Konzert und Vorträgen bestehend, statt. Das Fest verlief zu allgemeiner Befriedigung. Rogowo, 6. September. (Feuer.) Das Gehöft des Müllers Krause von hier ist niedergebrannt. Das Feuer brach 1/3 Uhr Nachmittags in der Scheune aus, die mit allen Erntevorräthen innerhalb einer halben Stunde niederbrannte. Bei der ungünstigen Windrichtung sprang das Feuer auf die Stallungen über, die gleichfalls in kurzer Zeit abbrannten. Die hiesige Feuerwehr drang im dicksten Rauche durch Thür und Fenster des Wohnhauses und rettete, was von dem Mobiliar noch zu erreichen war. Einen jammerswerthen Anblick bot ein schöner Hund, der an der Kette dicht am brennenden Stalle lag. Niemand hatte ihn in der Aufregung bemerkt. Als ihm die Flammen entgegenfliegen, heulte er entsetzlich. Niemand konnte mehr heran. Man wollte ihn tödten, doch hatte man nichts zur Hand. Das Feuer selber wurde kein Helfer. Das Halsband verbrannte, und der Hund stürzte davon, direkt in den See. Schon vor ein paar Jahren ist die Mühle niedergebrannt. Gollub, 7. September. (Unglücksfall.) Der zwölfjährige Sohn des Arbeiters Szepanowski machte sich mit anderen Knaben an einem geladenen Leßling zu schaffen, das nicht losgehen wollte. Hierbei entlud sich die Waffe, und der Schuß drang dem Knaben tief in den Leib. Der Schwerverletzte wurde behufs Entfernung der Kugel nach dem Krankenhaus in Thorn gebracht. Rahlberg, 5. September. (Ueber einen geriebenen Schwindler) berichtet die „Elb. Ztg.“ folgendes: Am 27. August bezog ein Badegast im „Hotel zum schwarzen Walfisch“ ein Zimmer. Er schrieb sich ins Fremdenbuch als „F. Bunte, Ingenieur, z. St. Elbing“ ein, machte von den „guten Dingen“, die der Gasthof darbot, ausgiebigen Gebrauch, und zahlte auch drei Tage lang seine Gasthofsgebühren. Am 29. August veranstaltete der Herr Ingenieur eine bengalische Abendbeleuchtung mit Musik am Sauf vor seinem Gasthofs. Nachdem er sich so in die Gunst der Badegastgesellschaft hineingelächelt hatte, begann er zu

„arbeiten“. Zunächst nahm er bei einem Herrn, der gegenwärtig dienstlich in Rahlberg seinen Aufenthalt hat, unter der Angabe, er sei staatlicher Schiffsbauingenieur, gegenwärtig mit Beaufichtigung des Kriegsschiffbaues beauftragt, erwartete morgen oder übermorgen sein Gehalt usw., eine „Anleihe“ von 70 Mark auf. Dann machte er im „Belvedere“ einige feuchte Sitzungen durch, deren Begleitung er ebenfalls bei Gelegenheit des Gehaltsempfanges verließ, und lebte auch im „Walfisch“, dessen Wirth durch die vorausgegangenen Zahlungen sicher gemacht worden war, fortan auf Pump. Am 2. September begab sich der Herr Ingenieur auf einen „Spaziergang“ nach Pröbbernau, um, wie er dem Walfischwirth mittheilte, dem dortigen Pfarrer einen Freundschaftsbesuch abzufragen. Der Wirth aber witterte Unrath und erkundigte sich telegraphisch in Pröbbernau nach dem Herrn Ingenieur. Die Antwort der Postagentin, die zugleich Gastwirthin in Pr. ist, lautete dahin, daß der Herr mit Zurücklassung einer ziemlich hohen Pechschulde und nach vergeblichem Versuch, von der Wirthin ein baares Darlehn zu erhalten, in der Richtung nach Stuthof weiter spazieren gegangen sei. In letzterem Orte erwartete ihn, durch ein Telegramm benachrichtigt, der Gendarm, der ihn zu einer weiteren Spazierreise nach Danzig, und zwar auf Staatskosten, einlud. Nach den eingezogenen Erfundigungen ist der Mann in der That ein Techniker Bunte, der eine Zeit lang bei den Schichawerken beschäftigt war. d Königsberg, 6. September. (Martin Golin und die Sage von der Bierbrüderfäule.) Witten in der Kapornischen Heide, zehn Kilometer westlich von Königsberg an der alten Pillauer Landstraße liegt im tiefen Waldesgrün ein einsames Gasthaus, der „Bierbrüderfrug“, bekannt schon in der Ritterzeit. Dicht daneben steht ein schlichtes Denkmal, die „Bierbrüderfäule“. Es bestand bis vor zwei Jahren aus einer hölzernen Säule und ist jetzt neu aus Sandstein in der alten Form hergestellt. Die Säule trägt an ihrer Spitze vier behelmte, bärtige Häupter alter Krieger und trägt folgende Inschrift: Zwölfhundertfünfundsiebenzig, — die Chronik nennt das Jahr, Zur Zeit, als Duenmeister Meinhard von Duerfurt war, Da ruhten hier im Gaine vier Waffenbrüder aus, Von Sudauen siegreich kehrend zurück nach blut'gem Strauß. Da war der mackre Nywet, der rüff'ge Kobenzell Und Stobemehl und Röder, ein mutziger Gesell. Die Treue, die dem Orden sie hatten angelobt, War schon in Gau'n voll Aufstands, im Kampfe oft erprobt. Sie saßen froh beim Mahle nach Conoweditz Schloß, Da stürzte aus dem Dicht herbor der Feinde Troß, Mit Schwert und Spieß und Keule streckt nieder er die Bier; Und zum Gedenk der Todten steht diese Säule hier.“ Hiermit ist kurz der Inhalt einer Sage, die sich an die Säule knüpft, angedeutet. Die Sage erzählt folgendes: Martin Golin, ein früherer Bürger aus Culm und Parteigänger des Ordens, hatte letzterem in den Kämpfen gegen den Sudauer Gau vielfach treffliche Hülfe geleistet. Nach Unterwerfung des Preußenlandes hatte er auf dem Schloßberge bei Margen in der Kapornischen Heide die Burg Conoweditz oder Conoweditz gebaut. Von hier aus machte er sich mit vier Waffengefährten und hundert Fußknechten auf den Weg, um einen Luftzug, der 1295 in dem sogenannten Sudau'schen Winkel auf Samland ausgebrochen war, zu dämpfen. Golin fiel mit seinen Kampfgenossen plötzlich in die Nordwestecke des Samlandes ein. Sie fanden den Abel des Landes eben bei einem großen Festgelage beisammen, deshalb warteten sie im Walde auf die Nacht. Als nun die Sudauer lagen und schliefen, machten sich die Waffengefährten auf, und erschlugen 93 ablige Preußen. Mit reicher Beute kehrten sie heim. Auf der Rückkehr wurden sie jedoch von einer großen Schaar von Sudauern überfallen und alle mit Ausnahme Golin's erschlagen. Der Landmeister Meinhard von Duerfurt aber ließ den tapferen Männern zu Ehren, auf der Stelle, wo sie geblutet hatten, ein Denkmal errichten, an dessen oberem Ende vier behelmte Häupter zu schauen waren. Dies ist die gewöhnlichste Deutung der Entstehung der Bierbrüderfäule. Es bestehen hierauf aber noch verschiedene andere Auslegungen. So sollen an dieser Stelle vier Brüder ausgezogen sein, um eine Reise um die Welt zu machen. Nach vielen Jahren hätten sie sich der Verabredung gemäß hier wieder zusammen gefunden. Nach einer anderen Deutung sollen an dieser Stelle vier Brüder, die große Verbrecher waren, geberichtet worden sein. Schließlich wird noch folgendes über die Entstehung der Säule erzählt: Auf einer großen Jagd in der Kapornischen Heide sind der Herzog Albrecht, der König von Polen, der König von Dänemark und der König von Böhmen hier zusammen gekommen. Sie tranken hier Brüderchaft und zur Erinnerung hieran soll die Bierbrüderfäule errichtet worden sein. Die letzte Deutung hätte manches für sich wenn es mit der Theilnahme des Königs von Böhmen für den Geschichtskenner nicht einen Saften hätte. Wie dem nun auch sei, die Sage, wie sie sich an Martin Golin knüpft, wird im Volksbewußtsein immer den ersten Platz behaupten. Von dem fernerem Schicksal des tapferen Martin Golin wird noch berichtet, daß der Tod seiner treuen Freunde, an deren Seite er so manches kühne Abenteuer bestanden, sein starkes Herz sehr heftig erschütterte habe; düstere Schwermuth ergriff den rauhen Krieger, seine Kraft war gebrochen; schon im nächsten Jahr, 1296, starb er aus Gram um seine gefallenen Kampfgenossen.



Gerichtssaal.

W Bromberg, 6. September. Das Kriegsgericht der IV. Division war heute hier zu einer Sitzung zusammengetreten. Verhandelt wurde zunächst wegen Angehörigen, Verletzung wegen Fahnenflucht gegen den Füßilier Paul Köhl von der 3. Kompanie des 34. Füßilier-Regiments.

D. verfest hätte. Das Urtheil gegen diesen lautete auf 8 Tage Gefängnis. Stettin, 5. September. Ein unliebsames Nachspiel zum Untergang des Dampfers 'Stettin' von der neuen Stettiner Dampferkompagnie kam am Donnerstag vor der Strafkammer in Stettin zur Verhandlung.

Büchermarkt.

Der Kunsthändler. Rundschau über Dichtung, Theater, Musik und bildende Künste. Herausgegeben von Ferdinand Vönners. Verlag von Georg D. W. Callwey in München.

Handelsnachrichten.

Berlin, 6. September. (Original - Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Seebach, Berlin W. Mauerstraße 45/46.) Es sind zu notiren:

Warenmarkt.

Danzig, 8. September. Weizen unverändert. Gehandelt ist inländischer Hauptzweig 756 Gr. 130 M., 732 Gr. 131 M., rothhant 750 Gr. 146 M., bunt 780 Gr. 145 M.

Die österreichischen Arbitragepapiere Kreditaktien, Franzosen und Lombarden wurden anfangs wenig gehandelt, da Wiener Kurse des vorigen halbtägigen Festtages wegen fehlten; späterhin machte sich große Kaufkraft für Kreditaktien zu steigenden Kursen geltend.

Table with 4 columns: Name des Schiffers, Fahrzeug, Ladung, Von nach. Lists various shipping companies and routes like Thorer Weichsel-Schiffverkehr, Thoren, Schilow passierte Bromberg.

Advertisement for 'An unsere verehrlichen Inserenten' (To our esteemed advertisers) with text about advertising space and contact information for 'Größere Anzeigen bis spätere 10 Uhr vorm.'.

Berliner Börse vom 8. September.

Main stock market table with columns for 'Dtisch. Fonds u. Staats-Pap.', 'Deutsche Hypoth.-Pfdbr.', 'Bank-Aktien', 'Eisenbahn-Stamm-Aktien', 'Eisenbahn-Pror.-Obligat.', and 'Ausländ. Fonds u. Pfandbr.'.

Umsatzsumme: 1 Mrd. 90 Pfl. Ost 1 Gld. 2,00; 1 Kr. 30 Pfl. 1 Gld. 1,70; 1 Kr. 1,20; 1 Bhl. 2,16; 1 Gld.-Bhl. 8,20; 1 Doll. 4,30; 1 Latz. 3,50; 1 Disc. Bk. 3, ...

Table for 'Wechsel-Kurse' (Exchange Rates) listing various international banks and their rates, including 'Amsterd. Rd.', 'Brüssel', 'London', 'New York', etc.

Advertisement for 'Dr. med. Hain von Asthma' with text 'Sie selbst in viele hundertmalen heilte, lehr uns, wie Sie heilt.' and contact information for 'Contag & Co., Leipzig'.

**Prakt. Zahnarzt  
Lewandowski**  
Friedrichstrasse  
No. 46. (272)

Erzherin, lange Jahre i. vornehm. Häuf. thätig. fucht v. Olt. ab unterrichtliche Thätigkeit in Bromberg i. e. Fam. od. d. Stund. bei sich zu Hause. — Gute Zeugn. u. beste Empf. z. Seite. Näh. Auskunft b. Fr. Elsnor, Wilhelmstr. 29, II.

**Rinkauer Sonderzüge.**  
Wochentags.  
Ab Bromberg . . . . . 305  
Ab Rintau . . . . . 620

**Stühle geflochten**  
C. Beckmann,  
Eiffelbathstr. 9, Sof.

**Speditionsgesellschaft**  
oder ähnliche Firma für den  
**Euro-Verkauf**  
von Gebrauchsmöbeln

(Stühlen u. Küchenmöbeln) gesucht.  
Off. u. O. N. Hauptpost, Danzig.  
Um den gr. Borrath, v. blühend.  
Lopfgewächsen, verk. d. d. l. sehr  
bill. A. Wehmuth, Wilhelmstr. 31.

**Achtung! Achtung!**  
**Berliner**  
Schuhwaren.

**Zum Jahrmart**  
hier wieder ein großer Posten  
**Schuhwaren**  
aller Art  
in Chebrau, Wergolff, Kalbleder  
und allen anderen Lederarten,  
von den einfachsten bis zu den  
eleganteren Fabrikaten,  
für Wiederverkauf und Einzel-  
verkauf zu enorm billigen Preisen.  
**Lewinski-Berlin.**  
Durch Firmenchild erkenntlich.

Kaufe Schuh-, Manufaktur-  
u. andere Waaren in ganzen  
Lag. geg. Kaffe. Diskretion zugest.  
Off. u. M.L. 100 a. d. Gesicht d. Stg.  
**Rechtbl. Hausgrundstück**  
z. Kauf, gel. Ang. im Preis, Mietzins-  
ertrag, Geb. Ausw. Werth u. Feuer-  
Versich. Summe unter W. 9 an  
d. Geschäftsst. d. 3. baldigst.

Ein gut rent. Grundstück,  
in v. Restauration u. Kolonial-  
warengesch. u. best. Erfolg betr.,  
ist b. mäß. Anz. sof. verk. Gefl.  
Off. u. F. S. 6 an d. G. d. 3.  
Ein fast neuer ein- u. zweispänn.  
Konjéwagen verk. billig zum  
Ersatz. 15 G. Zerull, Schmiedemstr.  
Fortzugeh. Bettelsteine u. Matz,  
z. verka. Kaufstr. 14, I. Er. u.  
Eisen-Spähne z. Räuchern habe  
abzug. Kummer, Wilhelmstr. 59.

**2 Pianinos**  
werden billig verkauft  
Friedrichstraße 10/11, Laden.  
Gut erhaltene Wettstellen mit  
Sprungfedermatratzen sind wegen  
Umzug z. verk. Mittelstr. 8, 2 Tr.  
1 gebrauchte Blüschsofa und  
2 Sessel billig zu verkaufen  
Gymnasialstr. 7, I.

Verdiente Möbel  
und Kleiderstücke billig zu  
verk. Laden Dausgerstraße 37.  
1 Mahagoni-Büffet z. verk.  
Wo z. erfr. i. d. Geschäftsst. d. Stg.

**Voss'sches Vogel-**  
futter  
für alle Vogelarten erprobte Misch-  
ungen, 100fach präpar. i. d. meist.  
zoolog. Gärten i. Gebr., ist das  
beste und älteste Futter  
in verpackten Packeten  
zu Originalpreisen in stets  
frischer Packung erhältlich in  
Bromberg bei Hugo Gundlach,  
Bismarckstr. 4 u. Arthur Will-  
mann (Zuh. Max Doerk); in  
Bromb. Schleusen b. Dr. L. Tonn.  
Zu. Preis: 10. Vögel, Käuze  
u. A. u. a. von Gustav Voss,  
Poststr., Kölna. Nr.

**Geldmarkt**  
6000 Mark auf liegendes Haus  
Off. u. O. 200 a. d. Geschäft d. 3.  
15-20000 M. L. neues Haus  
g. f. Off. u. 36 Geschäftsst. d. 3. erb.  
1500 M. f. Haus zu cediren.  
Off. u. 32 Geschäftsst. d. Stg. erb.

**Darlehen**  
auf städtische Grundstücke  
und Landwirtschaftl. Objekte,  
kündbar oder unkündbar, sind als  
erste Hypothek zu erhalten durch  
Hilfs-Syndikator J. A. Ziemski  
in Bromberg, Wilhelmstr. 6.

**Ruder-Regatta**

auf der Weichsel bei Brahemünde  
Sonntag, d. 14. Sept. 1902, nachmittags 3 Uhr  
veranstaltet vom

**Bromberger Ruder-Club Frithjof**  
unter Mitwirkung der Rudervereine Posen, Graudenz, Thorn.

Unter dem Ehren-Präsidium der Herren:  
Sr. Exzellenz General-Lieutenant Linde, Bromberg.  
Regierungs-Präsident Dr. Kruse, Bromberg.  
Oberbürgermeister Knobloch, Bromberg.

PROGRAMM: —  
1. Gig-Vierer.  
2. Flösser-Scholnek-Rennen.  
3. Gig-Doppelzweier.  
4. Vereinsvierer des Bromberger Ruderclub Frithjof.  
5. Gig-Zweier.  
6. Kiinker-Einer  
7. Renn-Vierer.

Eintrittspreise: Tribünensitz nummeriert 1 Mk. | Gartenplatz nummeriert 50 Pf.  
Terrassensitz . . . . . 75 Pf. | Stehplatz . . . . . 30 Pf.  
Kinder bis zu 10 Jahren die Hälfte, Terrasse 40 Pf.  
Dampferkarten für die Fahrt zur Regatta und zurück bis 10. September in den  
Verkaufsstellen à 75 Pf.

Alleinige Verkaufsstellen bei Herrn Ernst Strelow, Danzigerstrasse 1,  
und im Papiergeschäft des Herrn A. Dittmann, Wilhelmstrasse 16.  
Alles Weitere ist zu ersehen aus den Regattaaplakaten und dem offiziellen Renn-  
programm, das à 20 Pf. in den Verkaufsstellen zu haben ist.

Am 1. Oktober beginnt mein diesjähriger  
**Tanz-Kursus.**  
Um den Angehörigen meiner Schüler, wie in früheren  
Jahren, unbeschränkter Zutritt während des Unterrichts  
zu gewähren, und zwecks besserer Entfaltung meines er-  
weiterten Lehrplanes, der sich auch auf die neuesten  
Tänze erstreckt wird, unterrichte ich von jetzt ab, da sich  
der bisher von mir benutzte Saal für den großen Herbst-  
konzertsaal, der einschließlich Nebenräume an den  
Unterrichtsabend zu meiner alleinigen Verfügung steht.  
**Balletmeister Plaesterer.**  
268)

**Möbelfabrik**  
H. Schmidt  
zu sich auf  
Mittwoch nachmittags  
4 Uhr  
wird bei der hereinneheren Saison  
ein großer Posten  
für die kommende  
Saison zu einem  
besonders billigen  
Preis angeboten.  
Dieser Posten  
besteht aus  
einigen  
schönen  
Stücken  
aus  
der  
ersten  
Hälfte  
des  
Jahres.  
Die  
Stücke  
sind  
aus  
den  
besten  
Materialien  
hergestellt  
und  
sind  
in  
der  
Laufzeit  
des  
Jahres  
zu  
verwenden.  
Die  
Stücke  
sind  
zu  
sehr  
billig  
zu  
verkaufen.  
Die  
Stücke  
sind  
zu  
verkaufen  
zu  
den  
folgenden  
Preisen:  
1. Sofa . . . . . 100 Mk.  
2. Stuhl . . . . . 50 Mk.  
3. Tisch . . . . . 30 Mk.  
4. Bett . . . . . 80 Mk.  
5. Kasten . . . . . 60 Mk.  
6. Schrank . . . . . 40 Mk.  
7. Kommode . . . . . 30 Mk.  
8. Spiegel . . . . . 20 Mk.  
9. Bilderrahmen . . . . . 10 Mk.  
10. Leuchte . . . . . 5 Mk.  
11. Uhr . . . . . 2 Mk.  
12. Porzellan . . . . . 10 Mk.  
13. Glas . . . . . 5 Mk.  
14. Silber . . . . . 20 Mk.  
15. Gold . . . . . 30 Mk.  
16. Schmuck . . . . . 50 Mk.  
17. Uhren . . . . . 20 Mk.  
18. Schmiedearbeiten . . . . . 30 Mk.  
19. Kupferarbeiten . . . . . 20 Mk.  
20. Eisenarbeiten . . . . . 10 Mk.  
21. Holzarbeiten . . . . . 5 Mk.  
22. Steinarbeiten . . . . . 20 Mk.  
23. Metallarbeiten . . . . . 10 Mk.  
24. Porzellanarbeiten . . . . . 5 Mk.  
25. Glasarbeiten . . . . . 5 Mk.  
26. Silberarbeiten . . . . . 20 Mk.  
27. Goldarbeiten . . . . . 30 Mk.  
28. Schmuckarbeiten . . . . . 50 Mk.  
29. Uhrenarbeiten . . . . . 20 Mk.  
30. Schmiedearbeiten . . . . . 30 Mk.  
31. Kupferarbeiten . . . . . 20 Mk.  
32. Eisenarbeiten . . . . . 10 Mk.  
33. Holzarbeiten . . . . . 5 Mk.  
34. Steinarbeiten . . . . . 20 Mk.  
35. Metallarbeiten . . . . . 10 Mk.  
36. Porzellanarbeiten . . . . . 5 Mk.  
37. Glasarbeiten . . . . . 5 Mk.  
38. Silberarbeiten . . . . . 20 Mk.  
39. Goldarbeiten . . . . . 30 Mk.  
40. Schmuckarbeiten . . . . . 50 Mk.

La Sclanderhoniq  
empfehlen  
Blum & Copek, Eiffelbathstr.  
Fernrocher 520. (277)

Fr. Schwed. Beifelderer.  
süße ital. Weintrauben,  
neuen Sauerkohl,  
neue saure Gurken,  
echte Frankr. u. M. Würstchen,  
pa. harte Cervelatwürst  
empfehlen  
Carl Freitag, Bärenstraße 7.  
(12)

Billig! Billig!  
Roh- u. gefoch. Rundfleisch  
morgen Nachm. 3 Uhr auf der Frei-  
bank des städt. Schlachthaus.

Wegen Aufgabe des Geschäfts  
Ausverk. v. Gemüsen, Frucht-  
Fischkonf. z. d. h. beacht. Fr.  
Bahnhofstr. 78. M. Schmid.

Frische  
**!! Räucherwaare!!**  
heute eingetroffen, billig! Fisch-  
markt u. Krummengasse 5: Grob-  
Koch 1-120, ff. Koch  
150-180, Koch i. Dosen Netto  
1/2 u. 1/4 Pf. à 50-80 Pf. Doze,  
Koch 120-150 Pf., Kiel. u.  
Graff. Büchl. 3 St. 20-15 Pf.,  
Golzpa. Stunder 70 Pf., Kiel.  
Kundern 80 Pf., Marinen,  
Seel. Schellf. u. a. M. A. Springer.

Jeden Donnerstag:  
**Frische**  
**Gänse**  
R. Wolf, Hofstraße Nr. 3.

Ein Experimentalkasten  
für Elektricität und  
ein Stereoskop  
bill. z. verk. Wo? sagt d. G. d. 3.

Schuhmacher-Werkzeuge  
nebst kompletten Leisten  
billig zu verkaufen. (2188)  
C. Wolski, Restaurant Reichshof.

Fortzugshalber sind  
gut erhaltene Möbel  
billig zu verkaufen.  
Friedrichstraße 30, 3 Tr.  
Ein Schauspieler  
z. verk. Naujack, Mühlentw. 32a.

**Dampfer Victoria.**  
Mittwoch und Donnerstag  
Dampferfahrt nach Braunau.  
Freitag nach Bohusdal.  
Abfahrt nachmittags 3 Uhr.

Vergändungen  
**Patzer's Sommertheater.**  
Heute: Kleine Preise!  
Vorlegt. Gastspiel d. Klippianer.

**Comtesse Crudel.**  
Mittwoch nachmittags 4 1/2 Uhr:  
Kindervorstellung.  
**Schneewittchen und  
die sieben Zwerge.**

Billets nur an der Abendkasse.  
Sogen 50 Pf., I. Para. 40 Pf.,  
II. Para. 30 Pf., Gehöl. 20 Pf.  
Für Erwachsene u. Kinder gleiche  
Preise.  
Abends 8 Uhr Hauptvorstellung.  
Kleine Preise.

**Amor von heute**  
oder  
Die Jagd nach einer Million.  
Poffe mit Gesang und Tanz  
von Breitenfeld.

**Patzer's Concertsaal.**  
Täglich 2 Vorstellungen  
des amerikanischen  
**Edison-**  
Theaters

(Elektro-Biograph).  
Um 8 und 9 1/2 Uhr abends.  
Reichhaltiges abwechslungs. Progr.  
I. Pl. 30 Pf., 2. Pl. 20 Pf., Kind. 10 Pf.

**Concordia.**  
heute gr. Spezialitäten-  
Vorstellung.  
u. a. Elite-Ballet-Ensemble  
„Catalini.“  
Anfang 8 Uhr.

**Elysium-Garten.**  
heute u. folgende Tage  
**Frei-Konzert.**

Verantwortlich für den politischen  
Theil F. Gollisch, für Lokales,  
Provinziales und Bunte Chronik  
A. Singer, für das Feuilleton,  
Konferenzberichte, Literatur etc. Carl  
Schmidt, für die Handelsschach-  
richten, Anzeigen und Nekrologie.  
J. Dargatzow, sämtl. in Bromberg.

**Rotationsdruck** und Verlag:  
Konauerischer Buchdruckerei  
Otto Grünwald in Bromberg.

**Wichtige Marktanzeige!!**  
Kommen und sehen Sie, wie sie funkeln!

**Light-Diamanten-Palast aus Berlin.**

Der Stand befindet sich nur Neuer Markt an  
der Crinkhalle, Eckbude.

Bitte genau auf unsere Firma zu achten.  
Nischen-Auswahl und letzte Neuheiten: Schmuckwaaren, Uhrenten, Ringe, Kravattenadeln, Anhänger,  
Gürtelschlösser, Nippes, Silberrahmen etc. Sämmtl. Artikel vom billigsten bis feinsten Genre.

Ferner als Spezialität die berühmten, unübertroffenen  
**Light-Diamanten**

haben die Welt in Erstaunen und Entzücken versetzt und sind die einzig  
existierende Brillant-Imitation, welche durch ihren künstlerischen Schatz  
den Glanz niemals verlieren und von echten Brillanten nicht zu unter-  
scheiden sind. Selbst Kenner werden dadurch ihre geführte Nicht zu ver-  
wechseln mit anderen Imitationen. Zu haben als:  
Broches, Ohrringe, Ringe, Nadeln, Knöpfe neuester Façons in Gold- und Double-Strassung.

Beste Brillant-Imitation der Welt!  
Nur allein zu kaufen im Spezial-Geschäfte

**Light-Diamanten-Palast aus Berlin.**  
Es veräufme Niemand die Besichtigung!

**Zum Umzug!**  
Die Bromberger Dampf-Waschanstalt  
von G. Mey, Civilingenieur,  
empfiehlt als Spezialität Gardinenwäsche und Appretur  
in eleganter Ausführung zu mäßigen Preisen.  
**Vorzügliche Plätterei**  
für Herrenwäsche, sorgfältige Behandlung jeder Art Hauswäsche.  
Bestellungen erheben durch Karte oder Telefon Nr. 129.  
Aufträge nach außerhalb per Bahn franco gegen franko,  
per Post franco zurück bei Beträgen von 5,00 Mark ab.

**Geschäfts-  
Inserate,**  
An- u. Verkäufe,  
Vermietungen,  
Miethesuche,  
Stellen-Angebote  
u. Stellen-Gesuche  
etc. etc.  
haben entschieden den größten Erfolg in der  
**Königsberger  
Wartungschen  
Zeitung,**  
Königsberg i. Pr.

**Arbeitsmarkt**  
Stellung finden sofort  
Stüben zc. (besseres weibliches  
Personal) durch die Zeitung  
„Heimchen“, Cöpenick-Berlin.  
Tücht. Bautechn., 21 Jahr alt,  
Ablob. e. lgl. Baugewerks, 1 3/  
in Stell. gew. sucht get. a. g. Zeugn.  
Stellung sof. od. b. 1. Okt. cr.  
Gefl. Off. u. M. K. 111 a. d. Sicht.  
Mädchen f. Alles, Kinder-  
mädchen emp. Fr. Frida Aktories,  
Stellenvermittlerin, Bärenstraße 65.  
Zum 1. Oktober suche einen  
gewandten  
**Schreiber**  
mit schöner Handschrift. Gehalt  
nach Uebereinkommen.  
**Bürgermeister Herrgott,  
Strelno.**  
Tüchtige Mädchen f. hier u.  
außerhalb sucht u. empfiehlt vom  
1. Okt. Fr. Anna Stahnke, Gehil-  
denvermittlerin, Bahnhofstraße 65.

Ausgelernte  
**Brunnenmacher**  
auf Tiefbohrungen und Nöhren-  
brunnenn können sich melden bei  
**W. Mittelstätt,**  
Brunnenbauemeister,  
Prinzenstr. 29. (278)

**Lüchtige Möbelfabrik**  
haben Lohnende dauernde Arbeit.  
**H. Schmidtke, Möbelfabrik.**  
Ber 1. Okt. cr. suche intell.  
**Lehrling.**  
Drog. Schmidt, Bromberg.

**Wohnungs-Anzeigen**

1 komf. eing. Part.-Wohn. v.  
4 Zimm. u. a. Zub. u. 1 geräumige  
Werkst. a. d. Hofe reb. I. Hofstr.,  
d. I. b. g. eign. sof. od. p. 1. 10. z. miet-  
gef. Off. u. 500 a. d. Geschäftsst.

Unmöbliertes Zimmer in der  
Nähe d. Eisebahnmarkts z. miet-  
gefucht. Drog. Schmidt.  
Unmöbl. Zimmer per 1. 10.  
zu mietn. gefucht. Off. u. J. K.  
an die Geschäftsstelle d. Zig. erb.

Gr. Remise als Lager für nahe  
Wollm. gef. Hofmann, Schwbf. i. I.  
**Neuban Volksthr. 89**  
2 Wohnungen à 2 Zimmer u.  
Küche, Nebengel., III. Etage, an  
ruhige Mieter per 1. 10. z. verm.  
Karl Bergner, Eiffelbathstr. 52a.  
**Berl. Rinkauerstr. 7**  
Wohnung zu 3 u. 4 Zimmern  
pr. 1. Oktober cr. zu verm. (227)

Schulstraße 3, I. Etage.  
1 Saal, 6 Zimm., Kab., Baes u.  
Wäschentube, Veranda u. d. Regie-  
rungsgarten, mit o. ohne Ver-  
stellstuhl zum 1. Oktober zu ver-  
mieten. R. Bredtschneider, part.

Schwedenstraße 34  
find vom 1. Oktober 1902 ab eine  
Wohnung von 4 Zimmern und  
mehrere kleine Wohnungen u.  
Zub. z. verm. Baumstr. 15, I.

Die von Hrn. Osk. Kummerow  
bisher innegehabte Wohnung,  
Danzigerstr. 41, I, 5 Zimmer,  
Bab. z. u. Zub., Verstellsh. per  
1. Okt. cr. zu verm. Meist. tagt.

**Kirchstr. 7, 1 Tr.,**  
2 große helle Zimmer ohne Küche  
p. sof. od. p. 1. 10. zu vermieten.  
Auch für Bureauzweck geeignet.

**Hempelstr. 2 zwei Zimmer,**  
Küche und Zub.  
zu vermieten. (231)  
Danzigerstraße 136  
eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche  
und Zubehör, per 1. Oktober cr.  
zu vermieten.

**Eine Wohnung von 3 Zim.**  
Bahnhofstr. 3 zu vermieten.  
Wohnung, 4 Zimmer, Küche  
und sämtl. Zubehö. zu verm.  
2181) **Geheestraße 10, 2 Tr.**

**Part.-Wohnung v. 4 Zimmern**  
für 300 Mk. zu vermieten  
**Berl. Rintauerstr. 4.**

**Geheestraße 13**  
1 Wohnung, 1 Zimmer und  
Bettgel., per 1. Oktober 1902 zu  
vermieten. Näheres  
Magistrat, Zimmer 14.

**Neue Bärenstraße 10**  
Kleine Wohnung und kleiner  
Keller zu vermieten. Zu erfragen  
bei Julius Bukofzer, Poststr. 4.

Zwei helle Zimmer,  
geeignet für Bureau oder einzelne  
Damen, sind vom 1. Oktober zu  
vermieten **Bärenstraße 5.**  
2 hochfein möbl. Zimmer  
zu verm. Danzigerstr. 156, III.  
1 gut möbl. Zimmer nebst  
Kabinet, auf Wunsch auch Klavier-  
benutzung, Fischerstraße 6 zu verm.  
Möbliertes Zimmer  
billig zu vermieten **Bühnestr. 3,**  
vis-à-vis der Hauptpost. Gryo.